Energie-, Umweltschutz- und Arbeitssicherheits-bericht 2017

(**Francotyp-Postalia Holding AG**, deutsche Standorte)



Inhaltsverzeichnis

01. Francotyp-Postalia im Überblick 3
02. Umwelt-, Arbeitsschutz und Energiemanagement im Betrieb 4
03. Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzsystem (ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001) 5
04. Umwelt-, Energie-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik 7
05. Operative Ziele des integrierten Managementsystems 8
06. Energetische Ausgangsbasis (EnB) 9
07. Energiekennzahlen (EnPI) 10
08. Energie- und Verbrauchseffizienzen 11
09. Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz 12
10. Übersicht verwendeter Gefahrstoffe 13
11. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 14
12. Abfallbilanz 15
13. Lagepläne Abfallsammelstellen 15
14. ACT-Strategie 16
15. Anregungen 16





01. Francotyp-Postalia im Überblick

1923 wurde Francotyp-Postalia (FP) als Frankiermaschinenhersteller gegründet und hat sich zu einem erfolgreichen Mail-Management Unternehmen mit rund 1.000 Mitarbeitern entwickelt. Die Produktpalette der FP-Gruppe umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich der Postausgangsbearbeitung. FP ist Marktführer in Deutschland und Österreich und hat einen weltweiten Marktanteil von 9,9 % sowie einen Kundenstamm von rund 260.000 Kunden.

In der Zentrale am Standort Berlin-Pankow (Entwicklung, Vertrieb, Service und Verwaltung) werden 230 Mitarbeiter, in Berlin-Adlershof (digitale und physische Briefproduktion) 60 Mitarbeiter, in Wittenberge 50 Mitarbeiter (Produktion Frankiersysteme), in Langenfeld (physische Briefverarbeitung) 60 Mitarbeiter und in Achim 20 Mitarbeiter (Service Part Center) beschäftigt. Hinzu kommen noch 6 weitere Standorte der physischen Briefverarbeitung mit 100 Mitarbeitern und 2 Standorte für digitale Postlösungen mit 20 Mitarbeitern sowie noch 5 kleinere Vertriebscenter und 2 Läger.

Der weltweite Vertrieb der Frankier- und Kuvertiersysteme erfolgt über Tochtergesellschaften in den Märkten Großbritannien (95 Mitarbeiter), Niederlande (52 Mitarbeiter), Belgien (8 Mitarbeiter), Österreich (18 Mitarbeiter), Italien (26 Mitarbeiter), Schweden (20 Mitarbeiter), USA (118 Mitarbeiter), Kanada (44 Mitarbeiter) und Frankreich (16 Mitarbeiter) sowie über ein dichtes Händlernetzwerk.

Das Unternehmen pflegt in Deutschland ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach den Standards ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 50001:2011 und dem BS OHSAS 18001:2007, wobei dieser bereits nach ISO 45001E:2016 erweitert wurde. Im Jahr 2016 wurde zudem der Standort Berlin-Adlershof (FP IAB - Internet Access GmbH) nach ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert.


Head-Quarter Berlin-Pankow


Produktion Frankiersysteme Wittenberge

Die Umwelt zu schützen und mit unseren Energiequellen ressourcenschonend umzugehen gehört zu unseren Grundsätzen. Dazu zählt auch, dass wir unsere flexible Produktion ausschließlich in Deutschland durchführen und Lieferanten in Deutschland und Europa nutzen. Wie wirksam diese internen Grundsätze umgesetzt werden, wird regelmäßig kontrolliert. FP sorgt permanent dafür, Abfälle und Emissionen zu minimieren und wenn möglich zu vermeiden. Neben dem Bestreben, unsere Umwelt zu schützen, sorgt FP für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bei FP wichtige Führungsaufgaben und gehören zur Unternehmenspolitik und -strategie.


Digitale Briefverarbeitung Berlin-Adlershof

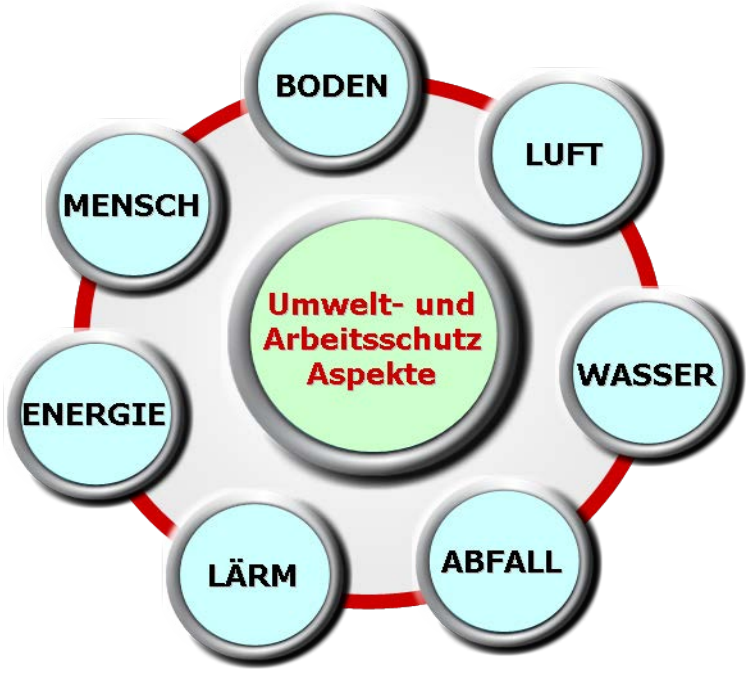

Physische Briefverarbeitung Leipzig

02. Umwelt-, Arbeitsschutz und Energiemanagement im Betrieb

- Seit 2010 erscheint jährlich ein Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht. Dieser Bericht wurde im Jahr 2015 um das Thema Energiemanagement erweitert. Er gibt Aufschluss über den Stand des nachhaltigen Handelns des Unternehmens zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sowie dem ressourcenschonenden Umgang mit Energien.
- Das Bestreben unsere Umwelt zu schützen und für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu sorgen, sind wichtige Führungsaufgaben im Unternehmen. Das integrierte Managementsystem sichert, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- Im Rahmen des Umweltschutzes gehört die Verfügbarkeit fossiler Energieträger für nützliche Zwecke zu verlängern auch zu den Unternehmensgrundsätzen. Diese sind selbstverständlicher Bestandteil der praktischen Arbeitsabläufe:
  - Bei jedem Produkt, das neu konzipiert wird, bei jedem Verfahren, das neu eingesetzt wird, prüfen wir die Umweltverträglichkeit und den effizienten Energieeinsatz.
  - Wir gehen mit eingesetzten Ressourcen sparsam um.
  - Funktionieren kann das nur mit engagierten und überzeugten Mitarbeitern.

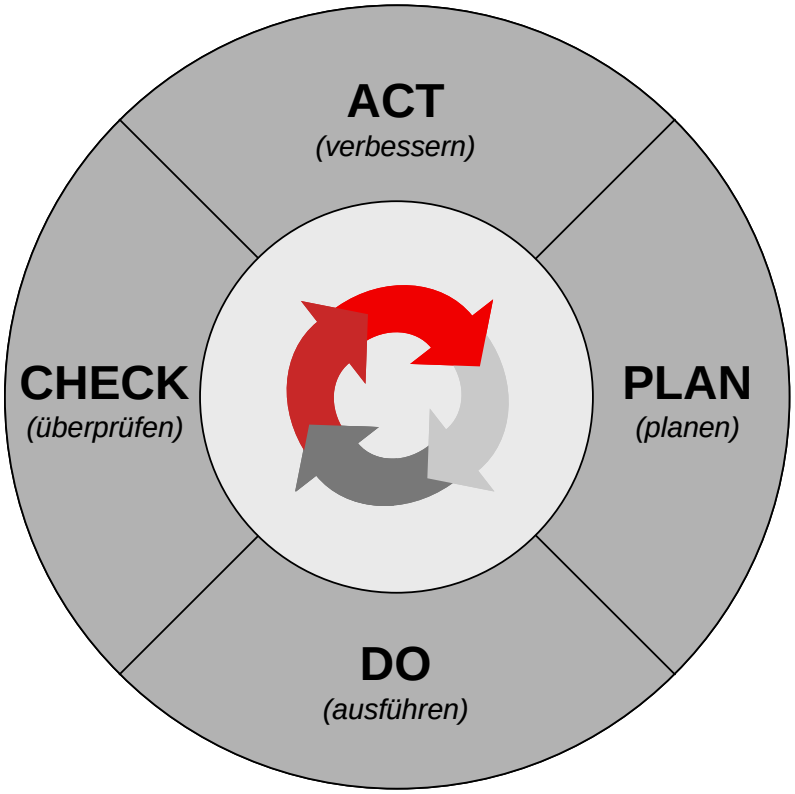
Wir schulen unsere Mitarbeiter, um ihr Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein zu erhalten und sie zu entsprechendem Arbeiten und Handeln zu verpflichten. Wir wollen über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus kontinuierliche Verbesserungen realisieren. Deshalb führen wir mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der Öffentlichkeit einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Fragen zu Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Hierzu zählt auch die jährliche Publikation dieses Berichtes.

FP brachte bereits 2009 das erste Frankiersystem mit GO-GREEN-Funktionalität auf den Markt und unterstützt damit das Klimaschutzprogramm der Deutschen Post. In dem Programm werden kundenindividuell die CO_2-Emissionen, die beim Transport einer GO-GREEN-Sendung entstehen, erfasst. Unsere Frankiersysteme PostBase und PostBase Mini entsprechen in vielerlei Hinsicht modernsten Ansprüchen an das umweltbewusste Frankieren. Zu nennen sind hier ein um 8% reduziertes Gewicht, die Möglichkeit, Bauteile wieder zu verwenden, oder die Kennzeichnung der verwendeten Kunststoffe. Insbesondere im Bereich des Energieverbrauchs erfüllen die PostBase und die PostBase Mini bereits die strengeren Anforderungen des EnergyStars in der Version 2.0. Schließlich wurde im Bereich der Verbrauchsmaterialien ein neues Recycling-Konzept entwickelt, sodass Kunden verbrauchte Tintenkartuschen umweltfreundlich entsorgen können.



03. Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzsystem (ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001)

Die Anforderungen der Normreihen ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 (aktuell noch BS OHSAS 18001) sind Systeme, um Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement einzuführen und damit Wege in Richtung Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung zu beschreiben.



Diese Normen beruhen auf der „**P**lan **D**o **C**heck **A**ct“ Methode (Planen, Ausführen, Überprüfen, Verbessern) und werden bei FP im integrierten Managementsystem wie folgt kurz beschrieben:

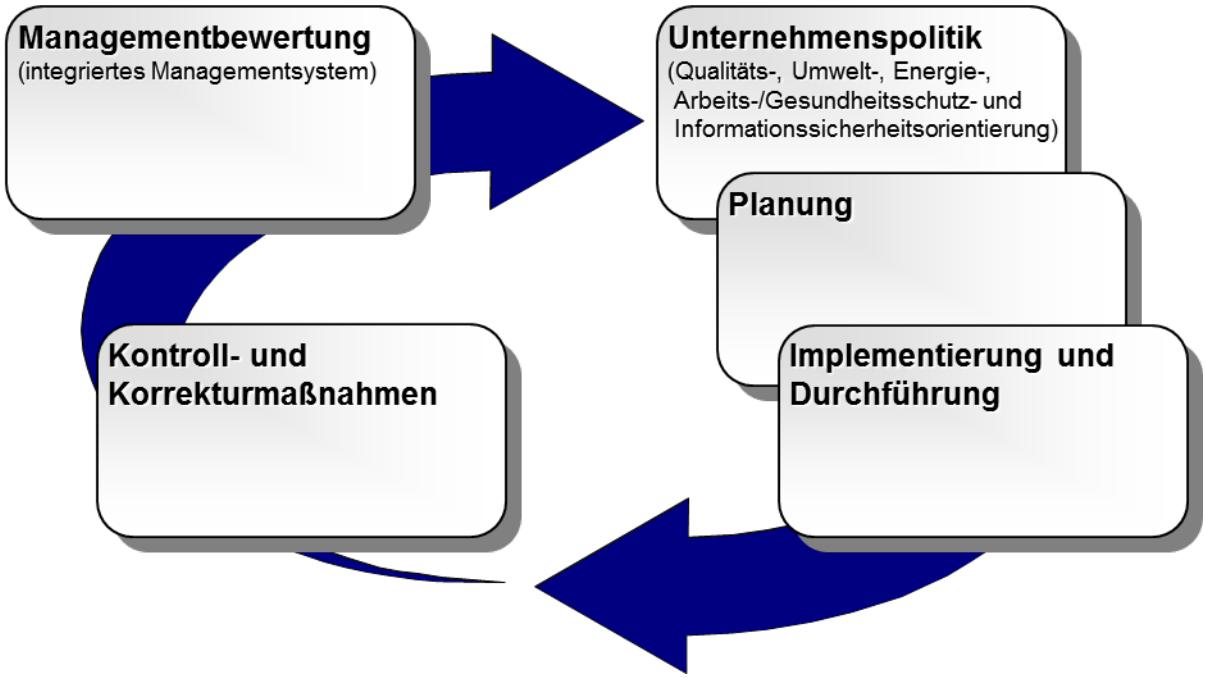
Planen: Zielsetzungen und Prozesse werden festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik von FP zu erhalten.

Ausführen: Die Prozesse werden verwirklicht.

Überprüfen: Die Prozesse werden überwacht, an der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik, den Zielsetzungen, den Einzelzielen, den rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen gemessen sowie über deren Ergebnisse berichtet.

Verbessern: Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Leistung des integrierten Managementsystems werden ergriffen.

Das **FP-System** ist auch in **fünf Phasen** aufzuteilen:



Phase 1: UNTERNEHMENSPOLITIK

- » Chancen- und Risikomanagement
- » Kontinuierliche Verbesserung im integrierten Managementsystem
- » Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- » Bekanntmachung im Unternehmen und in der Öffentlichkeit

Phase 2: PLANUNG

- » Bewertung der betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutzsituation
- » Ermitteln der Stakeholder, gesetzlicher und ergänzender Forderungen
- » Ableitung operativer Ziele aus strategischen Zielen und der Unternehmenspolitik

Phase 3: IMPLEMENTIERUNG UND DURCHFÜHRUNG

- » Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen
- » Aufbau und Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems und Festlegung der Aufgaben und Verantwortungen
- » Motivation und Schulung der Mitarbeiter
- » Erstellen der erforderlichen Dokumentationen

Phase 4: KONTROLL- UND KORREKTURMASSNAHMEN

- » Pflege und Aktualisierung der erforderlichen Dokumentationen
- » Einrichten eines Systems zur Überwachung der Unternehmensleistungen
- » Durchführen von First und Second Party Audits, Betriebsbegehungen und ergänzenden Feststellungen zur Risikominimierung
- » Einleiten und Verfolgen von Verbesserungen und Nichtkonformitäten

Phase 5: KONTINUIERLICHE MANAGEMENTBEWERTUNG

- » Regelmäßige Bewertung der Effizienz des integrierten Managementsystems
- » Kontinuierliche Verbesserung

04. Umwelt-, Energie-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik

Im Einklang mit den Unternehmensgrundsätzen legt die Geschäftsführung in ihrer Unternehmenspolitik die nachstehend aufgeführten Schwerpunkte zur Umwelt-, Energie-, Arbeits- und Gesundheitsschutzorientierung fest.

Umwelt (Umweltorientierung)

Der Schutz der Umwelt und die ständige Verbesserung der energetischen Effizienz stellen für uns wichtige unternehmerische Ziele dar. Durch ein geeignetes Managementsystem stellen wir sicher, dass die Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden. Wichtige Führungsaufgabe ist die Steigerung der Energieeffizienz wodurch die Umweltbelastungen reduziert werden. Darauf sind auch Beschaffung und Auslegung neuer Betriebsmittel ausgerichtet, denn bereits bei der Konzeption neuer Produkte und Verfahren beachten wir ihre Umweltverträglichkeit, den sparsamen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen und die Vermeidung/Verminderung von Abfällen/Emissionen. Durch geeignete Kontrollmaßnahmen sichern wir die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und realisieren kontinuierliche Verbesserungen.

Energie (Energieorientierung)

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Energiemanagement. Wo immer es kosteneffizient ist, wenden wir Energieeffizienz an unseren Standorten in Anlagen und Ausstattung an. Wir managen unseren Energieverbrauch, um die Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Umwelt zu schützen und die Verfügbarkeit fossiler Energieträger für nützliche Zwecke zu verlängern. In diesem Zusammenhang implementieren wir kontinuierliche Verbesserungen im Energiemanagement.

Mitarbeiter (Arbeits- und Gesundheitsschutz)

Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sind schützenswerte Güter. Sie stellen für uns vorrangige unternehmerische Ziele dar, aus denen sich wichtige Führungsaufgaben ergeben. Motivierte, unternehmerisch und professionell handelnde Mitarbeiter sind neben den Kunden die wichtigste Basis für unseren Erfolg. Engagement und Mut werden honoriert. Geeignete Informationen und Schulungen sowie persönliche und fachliche Weiterentwicklung zu unseren Unternehmenszielen werden gefördert. Hierdurch steigern und erhalten wir das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter bei ihren Tätigkeiten. Ergänzend bieten wir unseren Mitarbeitern ausgewogene Angebote zum Gesundheitsschutz an.



Quelle: http://www.fp-francotyp.com/FP/unternehmen/fp-konzern/unternehmenspolitik

05. Operative Ziele des integrierten Managementsystems

Im Jahr 2017 haben wir die **operativen Ziele des integrierten Managementsystems** im Rahmen aktualisierter Systemaspekte (abgeleitet aus den strategischen Zielen und unseren Stakeholdern) überarbeitet und definiert. Im Rahmen der erfolgreichen Zertifizierung zum Energiemanagement aller deutschen FP-Standorte wurde der Zertifizierungsbereich für den Standort Langenfeld um das Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystem erweitert. Folgende Maßnahmen wurden hierzu u.a. erfolgreich umgesetzt:

- Effizienz des Stromverbrauchs am Standort Berlin-Pankow oberhalb der energetischen Basis halten **η = 1,42 / kW** (Vorjahr η = 1,46 / kW)
- Effizienz des Stromverbrauchs an den Standorten Berlin-Adlershof oberhalb der energetischen Basis halten **η = 1,50 / kW, η = 326 Stck / kWh** (Vorjahr η = 1,75 / kW, η = 395 Stck / kWh)
- Effizienz des Stromverbrauchs am Standort Wittenberge oberhalb der energetischen Basis halten **η = 0,30 / kW** (Vorjahr η = 0,36 / kW)
- Effizienz des Stromverbrauchs am Standort Achim oberhalb der energetischen Basis halten **η = 0,64 / kW** (Vorjahr η = 0,94 / kW)
- Effizienz des Stromverbrauchs am Standort Langenfeld oberhalb der energetischen Basis halten **η = 352 Stck / kWh** (Vorjahr η = 352 Stck / kWh)
- Effizienz der zentralen FP-Autoflotte oberhalb der energetischen Basis halten **η = 107,58 / W** (Vorjahr η = 109,31 / W)
- Effizienz des Wärmeverbrauchs am Standort Wittenberge oberhalb der energetischen Basis halten **η = 139 / W** (Vorjahr η = 149 / W)
- Effizienz des Wärmeverbrauchs am Standort Achim oberhalb der energetischen Basis halten **η = 35,58 / W** (Vorjahr η = 46,09 / W)
- Kosten unserer Abfallmengen an den 5 Kernstandorten (Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge, Achim, Langenfeld) nachhaltig unter € 60.000,- halten (Vorjahr: € 60.472,65)
- Effizienz des Wasserverbrauchs an den Standorten oberhalb ihrer energetischen Basis halten
- Emissionsverbrauch der FP-Autoflotte unter 45.000 kg CO_2 (Vorjahr: 44.093 kg CO_2) halten
- Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen im Rahmen der GHS-VO am Standort Langenfeld aktualisieren
- DGUV V3 Prüfungen für alle Geräte aktualisieren bzw. erneuern
- Aktualisierung der energetischen Ausgangsbasis bei Veränderungen

Im Rahmen des integrierten Managementsystems wurden im Jahr 2017 u.a. noch folgende Maßnahmen weitergeführt, eingeleitet und umgesetzt:

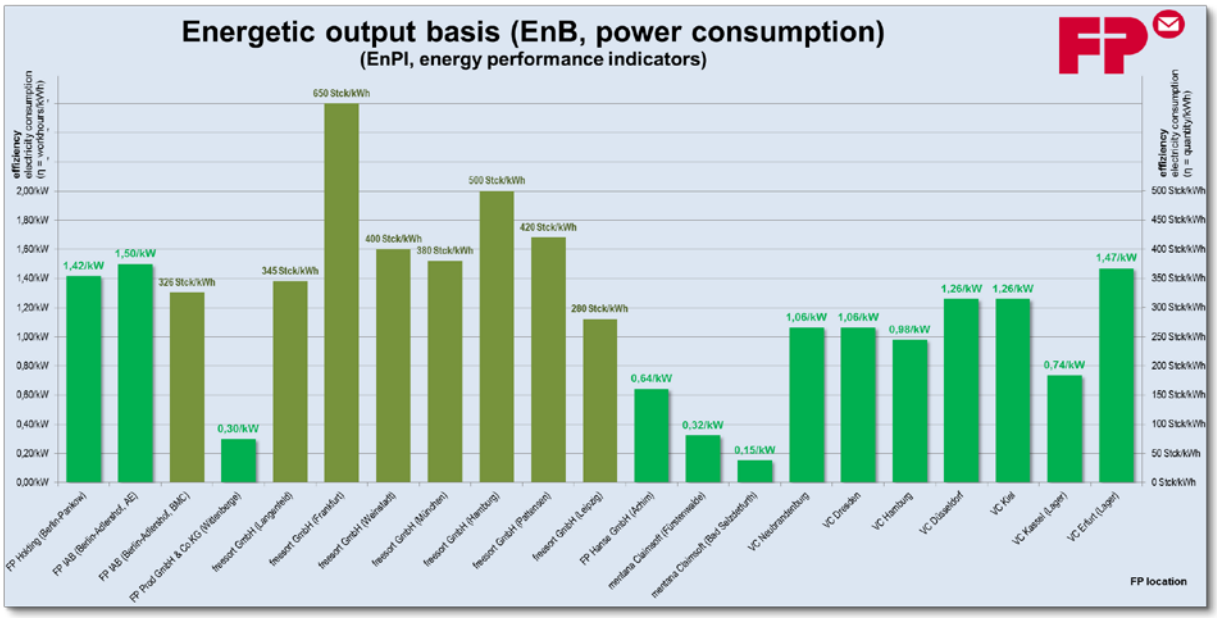
- Pflege unserer Gefahrstoff-, Abfall-, Energie- und Rechtsquellenkataster.
- Stetige Überprüfung der integrierten Systemaspekte.
- Prozess- und Richtlinienergänzungen im Mitarbeiter-Handbuch (MHB).
- Informationen und Schulungen.
- Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen an allen Standorten.
- Regelmäßige Betriebsbegehungen an unseren Standorten Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Langenfeld, Wittenberge und Achim mit Schwerpunkten zur Arbeitssicherheit.
- Messungen und Detailanalysen zum Energieverbrauch an den deutschen Standorten

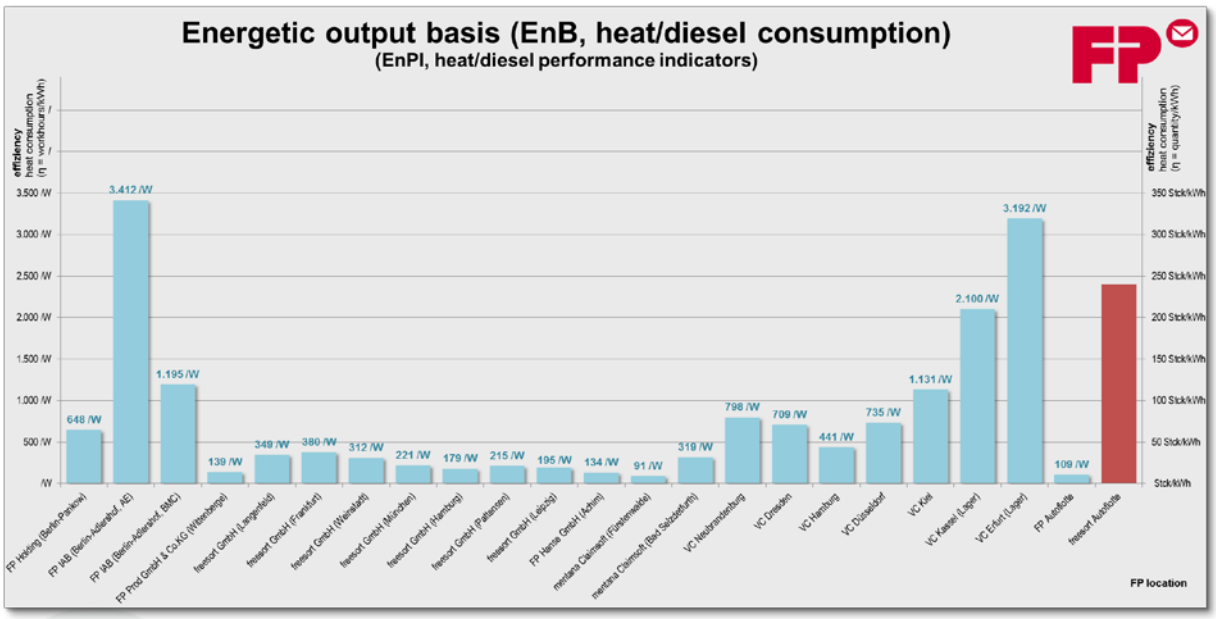
Bereits im Jahr 2016 hat **Francotyp-Postalia** sein **integriertes Managementsystem** um die Anforderungen nach der ISO 50001:2011 und der ISO/IEC 27001:2013 erweitert und zertifizieren lassen. Das System genügt bereits den Anforderungen nach ISO 45001E:2017 (aktuell noch BS OHSAS 18001) und wird im Jahr 2018 nach Freigabe der Norm entsprechend rezertifiziert. Das gilt auch für die ISO 50001E:2017. Die Anforderungen nach ISO 50003:2016 werden bereits eingehalten.

06. Energetische Ausgangsbasis (EnB)

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen und der im Jahr 2016 umgesetzten Zertifizierung des Energiemanagements nach ISO 50001:2011 wurde von allen deutschen Standorten die energetische Ausgangsbasis (EnB) ermittelt. Hierzu wurden die Energieverbrauchswerte (Strom, Wärme, Diesel) von allen 21 deutschen Standorten inkl. unserer Autoflotte und deren Hauptverbraucher ermittelt.

Veränderungen der energiebezogenen Leistungen werden gegenüber dieser Basis stetig überwacht und wo erforderlich, auf Basis der definierten Vorgaben jährlich aktualisiert. Zu jeder EnB wurde von standortverantwortlichen Energiemanagement-Verantwortlichen eine detaillierte Verbraucherübersicht als Basis für das jährliche Energie-Controlling erstellt. Mit dem Energie-Controlling werden in den folgenden Jahren Teilsysteme analysiert und/oder deren Verbrauch messtechnisch ermittelt um mit einzuleitenden Verbesserungen die Effizienz des gesamten Systems zu steigern.

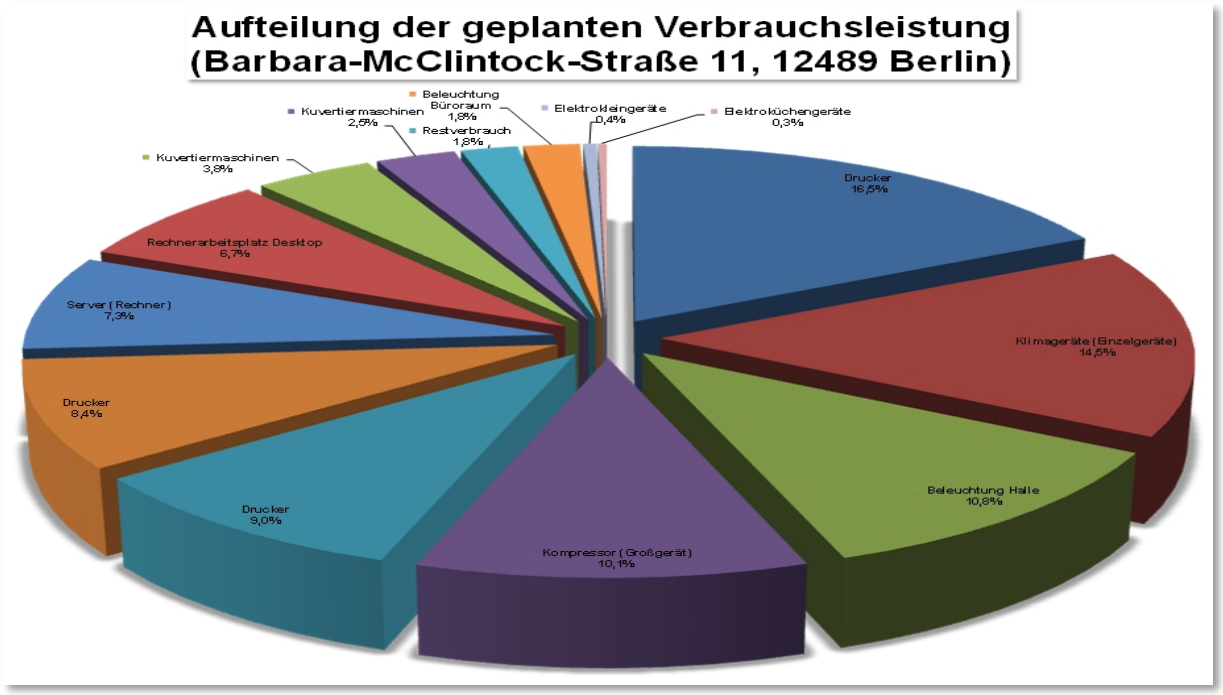


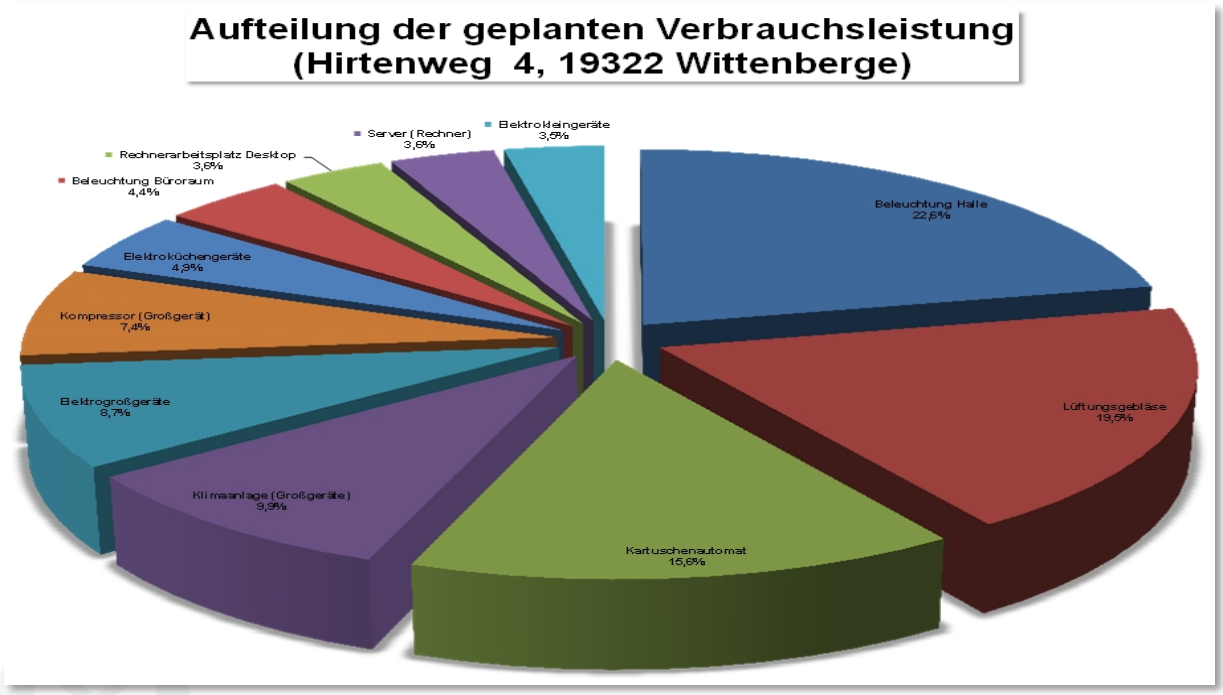


07. Energiekennzahlen (EnPI)

Im Rahmen des Energiemanagements und auf Basis der jeweils ermittelten energetischen Ausgangsbasis wurden bereits in den Jahren 2015/2016 für jeden Standort entsprechende Energiekennzahlen (Leistungsindikatoren, EnPI) ermittelt und vorbereitend für das Folgejahr aufgestellt.

An jedem Standort pflegen die Energiemanagement-Verantwortlichen ein nach Verbrauchergruppen vernetztes System mit entsprechenden Aufwänden (Verbräuchen) und Nutzen (Leistung). Durch geeignete Messreihen werden schrittweise die Einzelwerte genauer ermittelt um systematisch die Effizienz an den Standorten zu optimieren. Beispielhaft sind hier aus dem Jahr 2017 zwei Verbrauchsübersichten dargestellt. Detaillierte Werte (Effizienz, Plan- und Zielwerte, Analysen, Messreihen, etc.) werden in den EnPI-Aufzeichnungen erfasst.

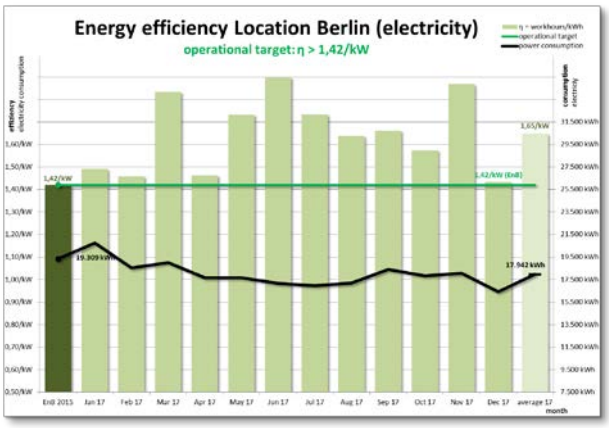


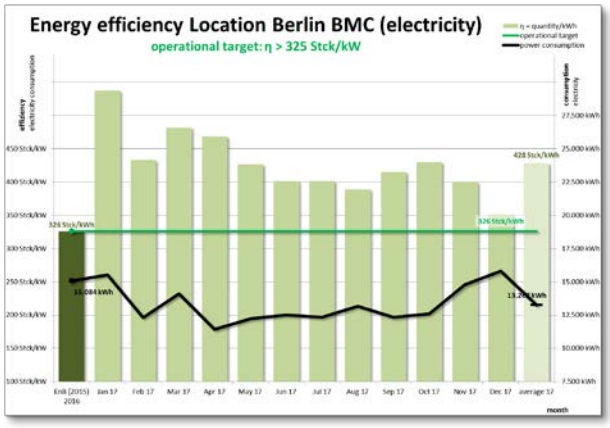


08. Energie- und Verbrauchseffizienzen

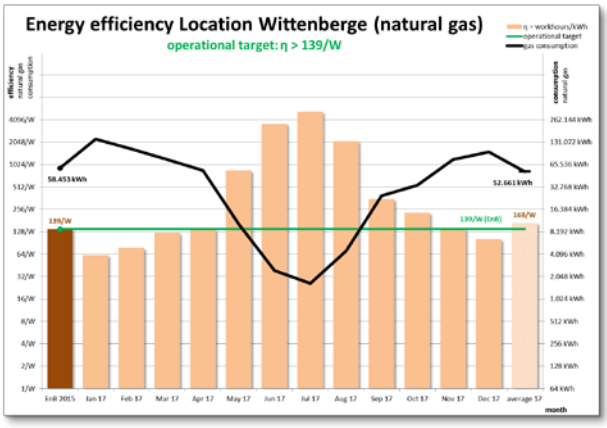
Grundsätzlich nutzen wir als Energiequellen die Ressourcen Strom, Wärme und Wasser. Die Daten werden quartalsweise im Energiekataster erfasst und analysiert. Die beobachteten Trends nutzen wir um zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und unsere ökologischen Quellen umweltschonender einzusetzen. Die Grafiken zeigen beispielhafte Entwicklungen aus dem Jahr 2017:

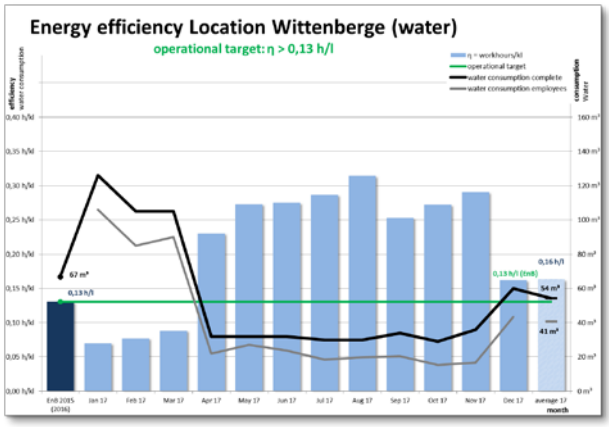
Effizienzen zum Stromverbrauch:



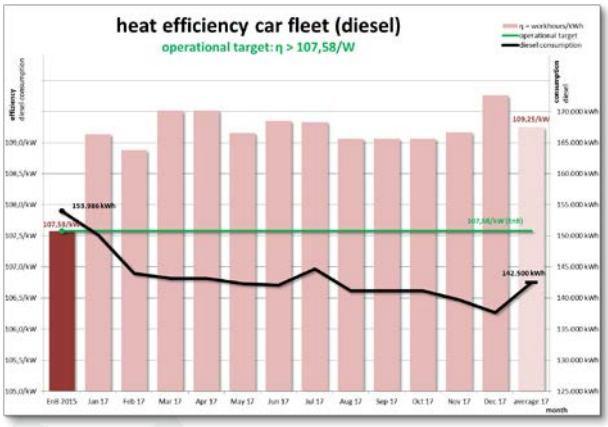


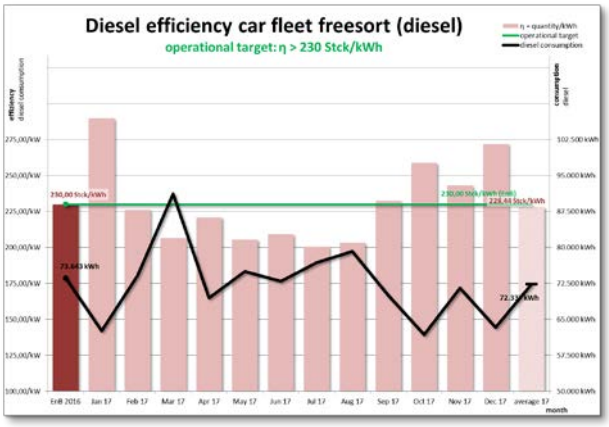
Effizienzen zum Wärme- und Wasserverbrauch:





Effizienzen zum Wärmeverbrauch Diesel (Autoflotten):





09. Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

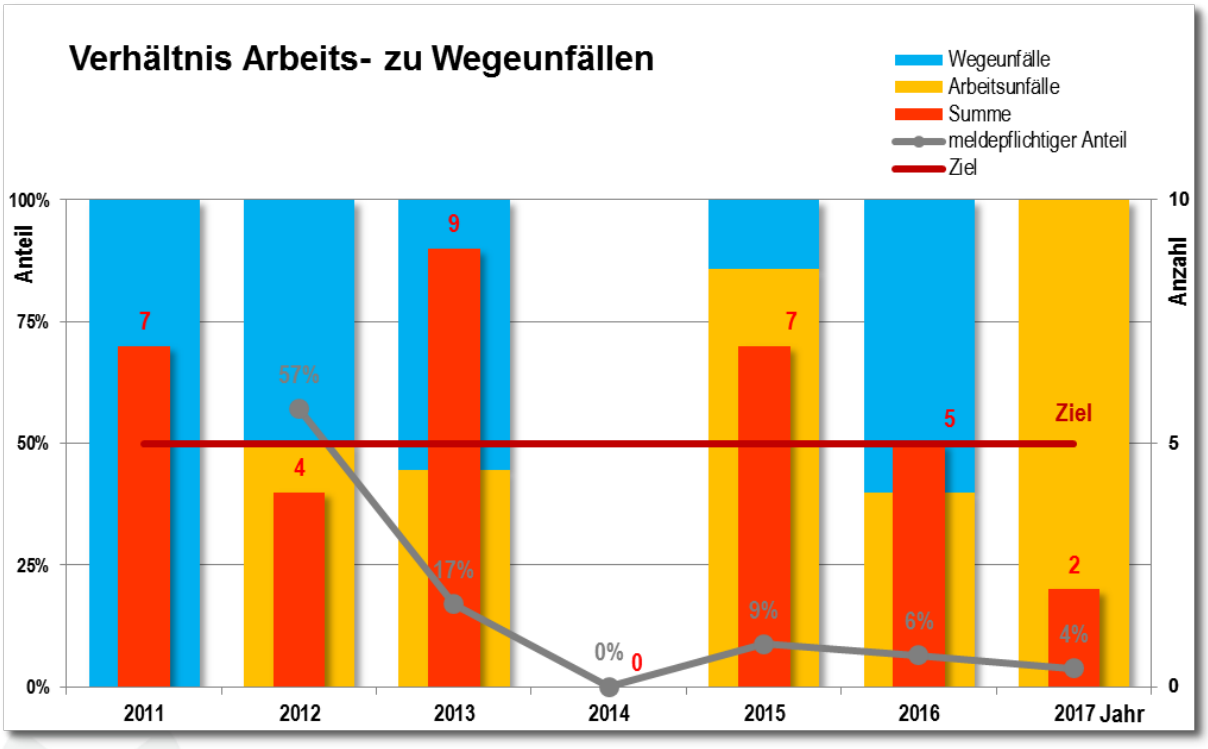
Folgende Angebotsuntersuchungen wurden im Vergleich zu den Vorjahren von den Mitarbeitern (Teilnehmerzahlen) beim Betriebsarzt wahrgenommen:

Vorsorgeuntersuchungen	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Gesetzliche Pflichtuntersuchungen (nicht erforderlich)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Fahr-, Steuer und Überwachungstätigkeiten [1)]	6	2	2	1	2
Bildschirmarbeitsplätze [2)]	39	16	32	72	33
Lärm [3)]	6	2	4	-	8
Ärztliche Beratungen (Betriebsarzt)	52	33	25	51	38
Grippeschutz-Impfungen (ergänzendes Angebot)	43	47	46	20	18
Erste-Hilfe Kurse (Ersthelfer)	23	14	25	10	-

[1)] nach DGUV 250-427 (G25), [2)] nach DGUV 250-438 (G37), [3)] nach DGUV 250-418 (G20)
Standorte Birkenwerder/Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge, Achim, Langenfeld

Arbeits- und Wegeunfälle	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Summe im Jahr	**9**	**0**	**7**	**5**	**2**
meldepflichtige Arbeitsunfälle (AU)	*4*	*0*	*6*	*2*	*1*
meldepflichtige Wegeunfälle (WU)	*5*	*0*	*1*	*3*	*1*

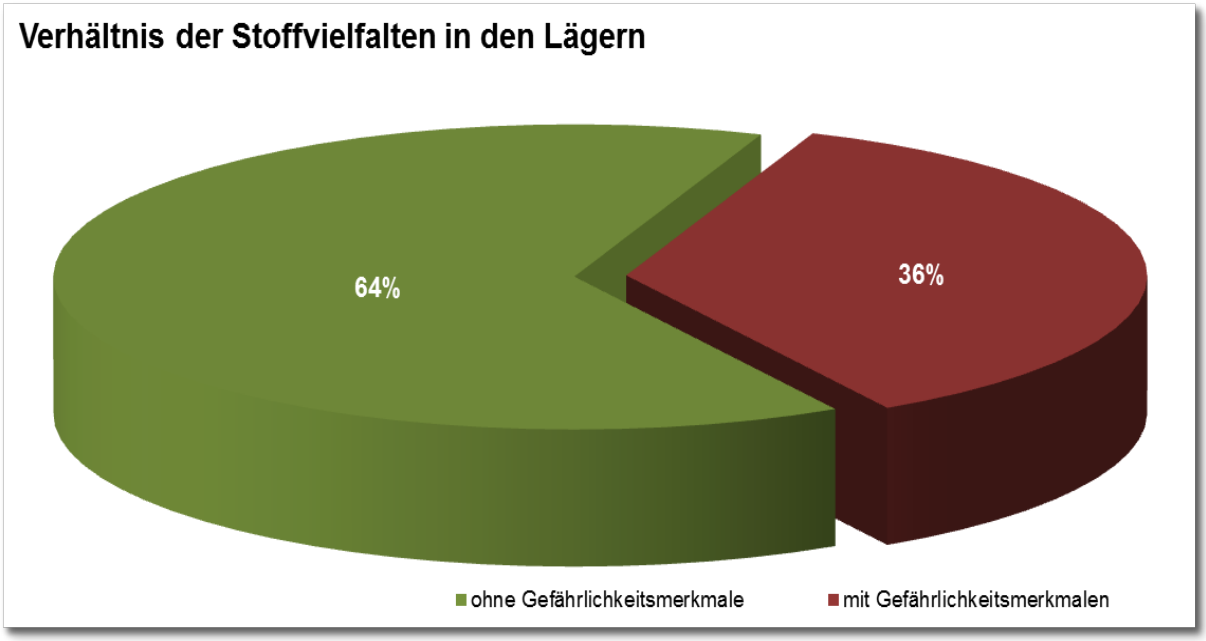
Standorte Birkenwerder/Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge, Achim, Langenfeld

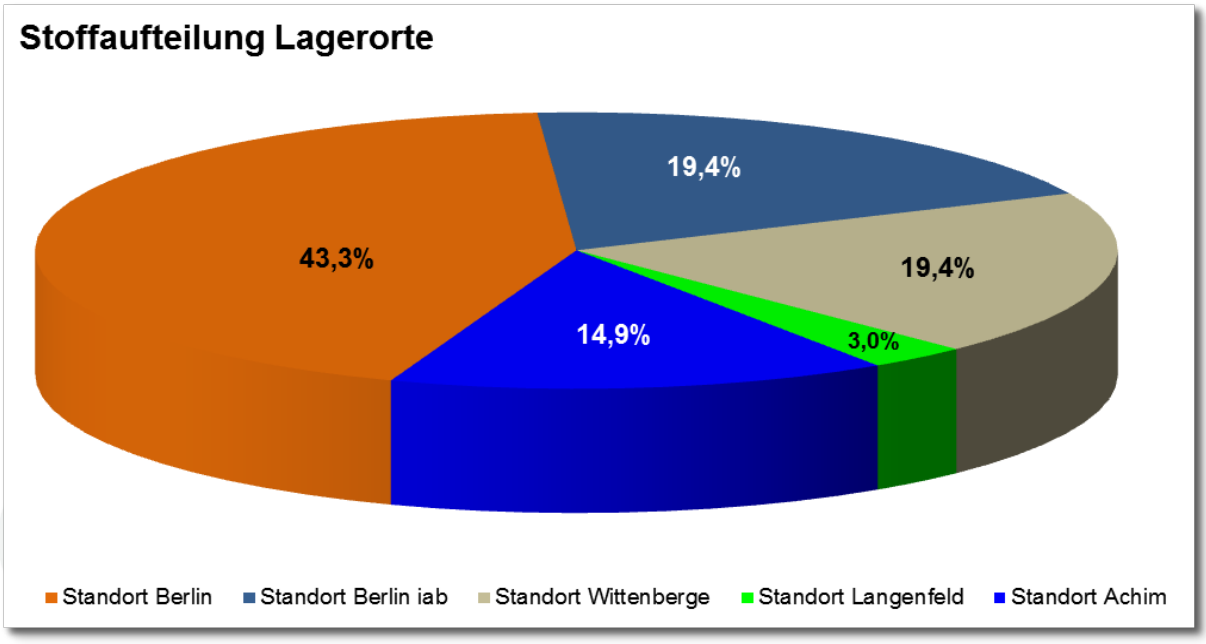


10. Übersicht verwendeter Gefahrstoffe

Lagerort	ohne Gefährlichkeitsmerkmale	mit Gefährlichkeitsmerkmalen
Standort Berlin-Pankow	45	13
Standort Berlin-Adlershof	14	12
Standort Wittenberge	15	11
Standort Achim	9	11
Standort Langenfeld	3	1
entsorgt	0	28
Summen Jahresende	**86**	**48**

An unseren Standorten werden z.Zt. **134 Gefahrstoffe** (davon **86 ohne Gefährlichkeitsmerkmale**) genutzt wovon **6 Gefahrstoffe** an zwei oder allen Standorten im Einsatz sind. Im Vergleich zum Vorjahr wurden konnten weitere **28 Gefahrstoffe** mit Gefährlichkeitsmerkmalen **entsorgt** werden.





11. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die die chemischen, physikalischen oder biologischen Eigenschaften von Gewässern nachteilig verändern (z.B. Hydrauliköle, Kühlschmieremulsione).

Im Hinblick auf wassergefährdende Stoffe werden bei FP folgende Punkte beachtet:

- wassergefährdende Stoffe werden entsprechend gekennzeichnet.
- wassergefährdende Stoffe werden grundsätzlich in Fässern auf Auffangwannen gelagert.
- diverse Vorkehrungen wurden getroffen, damit wassergefährdende Stoffe nicht in das Abwasser gelangen können.
- Abfüllplätze sind so beschaffen, dass wassergefährdende Stoffe nicht in den Boden und die Kanalisation gelangen können.
- Rohre, Schläuche und Behälter sind dicht und tropfsicher verbunden.
- zum Transport werden geeignete Transportmittel benutzt.
- Ölbindemittel und Notfallpläne stehen jederzeit bereit.
- Ölhaltige Betriebsmittel und verschmutzte Ölbindemittel werden in entsprechenden Behältern zur Entsorgung aufbewahrt.
- Die Entsorgung geschieht ausnahmslos über die entsprechenden Abfallschlüsselnummern.

Im Gefahrstoffverzeichnis werden alle verwendeten Stoffe nach Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Nach aktuellen **WHG §62** (Absatz 4, 1) werden potenziell wassergefährdende Stoffe nur noch in drei Klassen unterschieden. Stoffe, die keiner Wassergefährdung unterliegen ordnen wir der Klasse 0 zu. Die von uns gelagerten und genutzten Stoffe teilen sich in den Gefährdungsklassen wir folgt auf:

WGK [1)]	**0**	**1**	**2**	**3**	**Gesamt**
Anzahl Stoffe [2)]	12	80	28	1	**121**

[1)] WGK = Wassergefährdungsklasse nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz), [2)] zentrales Gefahrstoffverzeichnis



12. Abfallbilanz

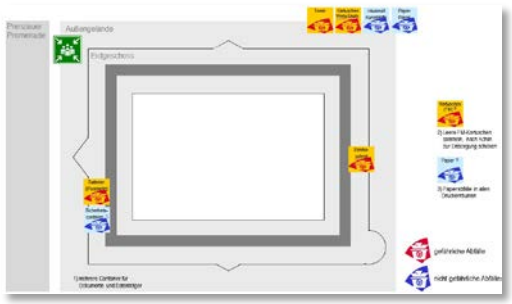
Für unsere Abfälle erstellen wir jährlich Mengenbilanzvergleiche mit Abfallbilanzen und die Verhältnisse der Abfallarten. Relevant ist hierbei die Reduzierung des Abfalls gefährlicher Stoffe, der im Jahr 2017 einen Anteil von **0.11 %** hatte. Im Jahr 2017 konnten wir die vorhandenen Kostensteigerungen der Abfälle wieder unter dem Zielwert von € 60.000,- halten (€ 56.232,31):



13. Lagepläne Abfallsammelstellen

Zur Geländeübersicht werden noch Lagepläne mit den Abfallsammelstellen mit ergänzenden Abfallströmen in den einzelnen Bereichen gepflegt. An den Standorten Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge und Achim gibt es folgende Abfallsammelstellen:

Standort Berlin-Pankow:



Standort Wittenberge:



Standort Achim:



Standorte Berlin-Adlershof:

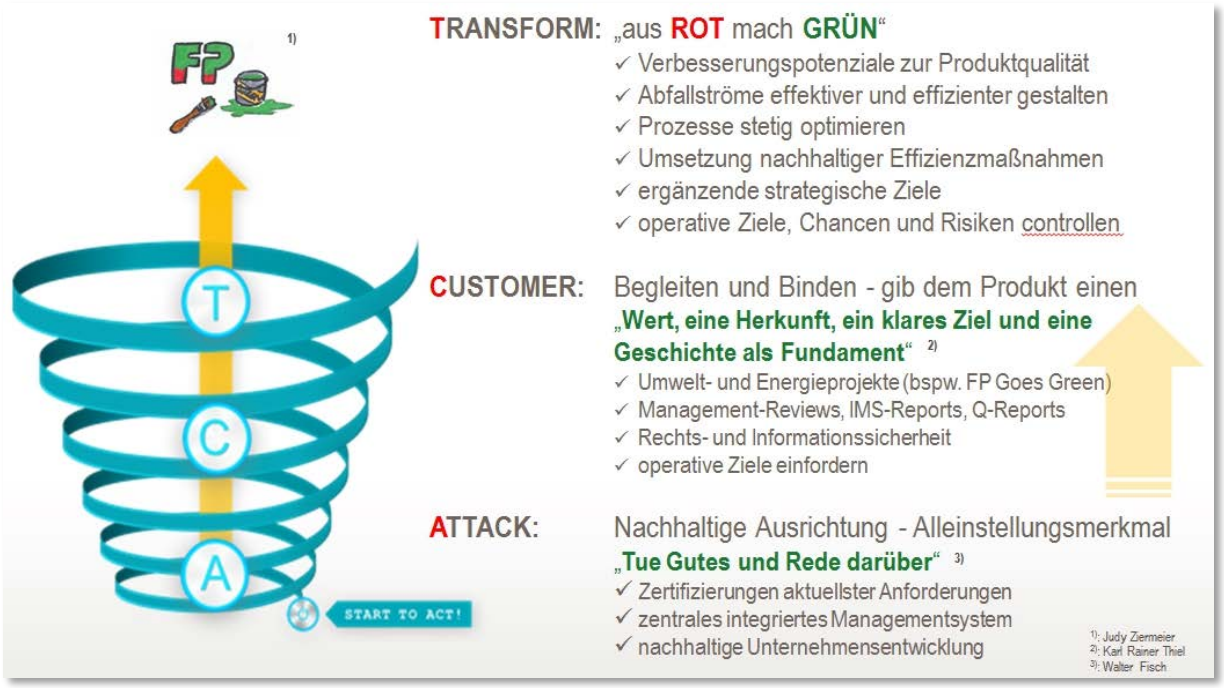


Standort Langenfeld:



14. ACT-Strategie

Im Rahmen kontinuierlicher Verbesserungen stehen die Konzernstrategie und unsere Umwelt im Einklang der Unternehmensziele:



15. Anregungen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch das vergangene Jahr zeigt, dass wir in unserem Bemühen, ökologische Ideen zu entwickeln und umzusetzen, nicht nachlassen dürfen. Die besten Ideen entstehen oft an der Quelle, z.B. an Ihrem Arbeitsplatz. Sie haben unseren Energie-, Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht 2017 gelesen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Anregungen und Ideen für weitere Verbesserungen zur Arbeitssicherheit, zum Umweltschutz und Schutz unserer Energieressourcen mitteilten.

Notizen / Anregungen / Ideen:

Weitere Informationen zum Umwelt-, Energie und Arbeitsschutz bei **Francotyp-Postalia** sind zu erhalten:

Francotyp-Postalia GmbH
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
http://www.fp-francotyp.com

Lutz Redlinger
Integrierter Systemmanagement-Beauftragter
Telefon: (030) 220660-469
Telefax: (030) 220660-434
E-Mail: l.redlinger@francotyp.com